

# Agenda 2030

## Hilfe für Sansibar unterstützt die Agenda 2030

Die Vereinten Nationen haben sich 2015 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung gesetzt, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Diese Ziele beziehen sich auf fünf Prinzipien: die Würde des Menschen soll im Mittelpunkt stehen, der Planet soll geschützt werden, der Wohlstand aller und Frieden sollen gefördert und globale Partnerschaften aufgebaut werden. Um die sehr umfassenden Ziele zu erreichen, sind sowohl Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft als auch Hilfsorganisationen wie wir gefragt.

Hast Du einen der Sticker schon an einem öffentlichen Ort entdeckt? Du findest sie in Bars, Restaurants, auf Autos oder an Straßenlaternen. Mit den Stickers machen wir auf unsere Arbeit und unseren Beitrag zu den 17 Zielen aufmerksam.

Sag uns [hier](#), wie Du die Sticker findest und hol Dir eine Belohnung ab!



Laut [Angabe](#) der Vereinten Nationen konnte die Anzahl der Menschen in extremer Armut in Ost-, Südost- und Südasien seit 2010 stark verringert werden. Insbesondere in Ländern Afrikas südlich der Sahara ist die Anzahl der Menschen in Armut allerdings hartnäckig hochgeblieben. Das kann auf diverse Kontextfaktoren wie Konflikte, politische Unruhen, Gesundheits- und Ernährungsprobleme, auf mangelhafte Bildungssysteme oder auf einen teilweise privatisierten [Bildungssektor](#) mit Forderung von Schulgeld zurückgeführt werden.

Extreme Armut zu bekämpfen, ist eines der [wichtigsten](#) Ziele für nachhaltige Entwicklung. Jedes [zusätzliche Jahr](#), das ein Kind in der Schule verbringt, erhöht sein späteres Durchschnittseinkommen.

Die Bildungsprojekte unseres Vereins greifen das Problem der Armut bei der Wurzel, denn sie unterstützen dabei, dass benachteiligte Kinder auf Sansibar zur Schule gehen können. Unser Projektziel dazu findest Du [hier](#). Damit leisten wir einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 1 „Armut in allen Formen und überall beenden“**.



Freddy Mercury, der Frontman der Band Queen, wurde 1946 im Regierungskrankenhaus von Sansibar geboren. Bis zu seinem [achten Lebensjahr](#) lebte er mit seiner Familie auf der Insel.

Nicht jedem ist es möglich, durch Berühmtheit reich zu werden. Aber „würde man das Vermögen der ärmeren Hälfte der Welt nur um 1,5% aufstocken, hätte man damit so viel erreicht wie in 30 Jahren [Wirtschaftswachstum](#)“ (Thomas Pogge, Professor für Philosophie). Vermögen sind bis heute ungleich und ungerecht verteilt. 1% der Menschheit besitzt ein Drittel des weltweiten Vermögens und die anderen zwei Drittel teilen sich unter den restlichen 99% auf.

Wir helfen jungen Menschen auf Sansibar bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, damit sie ihrer beruflichen Leidenschaft nachgehen können und in Zukunft auf eigenen Beinen stehen. Unser Projekt dazu findest Du [hier](#). Damit leisten wir einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 10 „Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern“**.



In unserer vernetzten Welt sind globale Partnerschaften und interkulturelle Beziehungen unentbehrlich, um nachhaltige Entwicklung zu stärken. Dabei sind Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt auf allen Ebenen besonders wichtig. In den letzten Jahren wenden sich einige Länder jedoch von dieser Zusammenarbeit ab, öffentliche Entwicklungshilfe wird gekürzt oder [„private Investitionen fließen nicht immer in die nachhaltige Entwicklung“](#).

Weil unser Verein die Menschen persönlich kennt, für die wir uns einsetzen, können wir flexibel auf deren individuellen Bedürfnisse eingehen. Unsere Zusammenarbeit mit den Menschen auf Sansibar basiert deshalb auf Vertrauen und dem persönlichen Austausch, was immer wieder neue Begegnungen auf Augenhöhe möglich macht.

Wie unser Verein globale Kooperationen aufbaut, erfährst Du [hier](#). Damit leisten wir einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 17 „Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“**.



In Tansania sind 85% der erwerbstätigen Menschen selbstständig, nur 10% sind regulär angestellt. Viele Menschen sind darauf angewiesen, in neue Gewerbe zu [investieren](#), um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Auch auf Sansibar ist das Angebot von Festanstellungen rar. Unser Verein bietet Menschen das nötige Startkapital, um sich ein selbstständiges Leben aufzubauen. Konkret bedeutet das: Anschubfinanzierung bei Gründungen, Beschaffung von Werkzeugen, Maschinen und landwirtschaftlicher Nutzfläche sowie Aufbau von Kooperativen vor Ort.

Unser Projekt dazu findest Du [hier](#). Damit leisten wir einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 8 „Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“**.

In **Tansania** investieren  
20% mehr Menschen in  
neue Gewerbe als in  
**Deutschland**.  
**Woran liegt das?**

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Brot für die Welt

HILFE FÜR SANSIBAR



**Bildungshorizonte  
erweitern?**  
**Dein Urlaub auf  
Sansibar kann mehr.**

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Brot für die Welt

Gefördert durch  
mit Mitteln des  
Königlichen  
Entwicklungsdienstes

HILFE FÜR SANSIBAR



Urlaub in einem fremden Land ist immer eine Chance etwas über dieses Land zu lernen. Tourismus ist gleichzeitig ein „[Hoffnungsträger](#)“ für eine nachhaltige Entwicklung. Für viele Länder, insbesondere auch im Globalen Süden, ist Tourismus eine der wichtigsten Einkommensquellen und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die sozialen und ökologischen Auswirkungen wie die Belastung der Ökosysteme oder schlecht bezahlte Jobs sollten dabei jedoch immer mitgedacht werden. Das kann auch Dein Urlaub auf Sansibar. Wenn Du Deinen Urlaub nachhaltiger gestalten willst, findest Du [hier](#) zahlreiche lokale Adressen zum fair-reisen.

Wir setzen uns zudem dafür ein, Bildungshorizonte vor Ort zu erweitern. Ob Schulpartnerschaften, Stipendien oder Ausbildungsgeld – die Portraits einiger Menschen, denen unsere Bildungsprojekte zugutekommen, findest Du [hier](#). Damit leisten wir einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 4 „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“**.

Oft sind Entwicklungsprojekte nicht nachhaltig, wenn Menschen von der Hilfe abhängig bleiben. Die Agenda 2030 verfolgt deshalb den Ansatz „Leave no one behind!“. Menschen sollen dazu ermächtigt werden, ihr Leben selbstverantwortlich zu führen und ihre Interessen eigenständig zu vertreten.

Dieses Verständnis teilen wir und unterstützen gemäß dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ u.a. [Patenschaften](#) für Schulbildung, berufliche Ausbildung und nachhaltige Landwirtschaft. Damit leisten wir auch hiermit einen Beitrag zum **Nachhaltigkeitsziel 8 „Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“**.

Nach der Devise „Leave no one behind!“ leisten wir zudem [Hilfe in Not](#) und Sofort-Hilfe bei akuten [medizinischen Fällen](#).



Die Sticker entstanden im Projekt [„Engagement 2030“](#), in dem wir im Wintersemester 2020/21 mit Studierenden der Universität Heidelberg kooperierten.



Idee und Umsetzung kam von den drei Studenten Jonathan, Nils und Johannes.

Ziel des Projekts war es, lokale entwicklungspolitische Vereine und junge Menschen zusammenzubringen und neue Möglichkeiten des Engagements auszuarbeiten und zu testen.

Finanziert wurde das Projekt durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt. Für den Inhalt sind allein die Studierenden und Hilfe für Sansibar e.V. verantwortlich.